

## Den Himmel auf die Erde holen!?

„Das ist einfach himmlisch!“ Alles scheint zu stimmen. Am besten wäre es, wenn die Zeit einfach stehenbleiben würde. Dieser Zustand dürfte gerne ewig so bleiben ...

Kennen Sie solche Erfahrungen? Als „himmlisch“ beschreiben wir meist Momente, in denen Alles stimmt oder die von intensivem Genuss geprägt sind. Oft sind es überwältigende Gefühle und unvergessliche Momente. Wäre doch schön, wenn wir solche Momente machen könnten, oder?

Auf der Erde gibt es Vieles, was den Himmel ausmacht. Z.B. intensive positive Gefühle, wie eben beschrieben. Den Himmel können wir aber nicht machen, kontrollieren. Er bleibt unverfügbar, ein Geschenk. Aber himmlische Momente bewusst wahrnehmen und genießen, Dankbarkeit entwickeln und vielleicht sogar ein Dankgebet zu Gott richten – das Alles können wir tun, und das hilft uns auch, die positive und ermutigende Wirkung dieser „Begegnung mit dem Himmel“ zu bewahren.

Machen können wir diese absoluten Glücksgefühle zwar nicht, aber tatenlos auf himmlische Zustände warten müssen wir auch nicht. Über „den Himmel“, davon bin ich überzeugt, verfügt nur Gott selbst. Aber Gott hat uns Zeit, Leben, Begabungen und die Möglichkeit zur bewussten Entscheidung gegeben. Und viele „Merkmale des Himmels“ finden wir auch unter uns, meist aber kleiner, unscheinbarer. Ich glaube, ein Schlüssel zu Momenten des Himmels auf der Erde ist die Nächstenliebe, wo sie konkret wird. Sie kann das Miteinander stärken, Lebensbedingungen verbessern, Barrieren zu fremden Menschen überwinden und echte Begegnung ermöglichen. Ich glaube fest, dass die Liebe der Schlüssel zum Himmel ist – auch schon jetzt und hier. Und deshalb macht mir jeder angebliche Lösungsansatz Sorgen, der Menschen gegeneinander ausspielt, Menschenwürde verletzt oder Hass sät.

Den Himmel auf die Erde holen!? Das liegt jenseits unserer Möglichkeiten. Aber wir sind von Gott gut ausgestattet, um die Chancen auf einen „Vorgeschmack auf den Himmel“ in unserem Umfeld zu erhöhen. An eine Möglichkeit, die für uns erreichbar ist, wurden wir zu Weihnachten erinnert: Gott hat seine Liebe zu uns besonders intensiv in seiner Menschlichkeit und Mitmenschlichkeit offenbart. So können wir hier auf der Erde immer mal wieder einen Vorgeschmack auf den Himmel bekommen: durch Mitmenschlichkeit! Und für mich hat die Jahreslosung das Potenzial, ein Leitspruch für dieses Jahr zu werden: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21) In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Mitmenschlichkeit und viele himmlische Erfahrungen im Laufe dieses Jahres.

Matthias Tolsdorf, Pastor in Eggelingen und Wittmund